

Fördermöglichkeiten

Das Verfahren steht Wissenschaftlern aller historischen Fachdisziplinen sowie allen Informationseinrichtungen ohne Beschränkung offen. Antragstellende Forscher müssen einschlägig ausgewiesen, die Einrichtungen müssen im jeweiligen Fach- oder Forschungsgebiet von einschlägiger Bedeutung sein. Es werden ausschließlich gemeinschaftlich eingereichte Anträge, in denen die Belange der Wissenschaft und der Informationseinrichtungen eng miteinander verbunden sind, gefördert.

Im Förderprogramm können sowohl Personalmitel als auch Kosten für Sachmittel, Geräte, Software, Lizenzen und Publikationskosten beantragt werden. Reisekosten für Tagungen und Workshops (projektbezogen) sowie für die Teilnahme an internationalen Kooperationen und die Mitwirkung in internationalen Gremien können ebenfalls gefördert werden.

Antragstellung

Der Förderantrag soll eine detaillierte Projektplanung, ein klares Arbeits-, Mengen- und Zeitgerüst sowie Angaben zum Eigenleistungsanteil und zur geplanten Gesamtlaufzeit enthalten. Die Laufzeit sollte sechs Jahre nicht übersteigen. Die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und der aufgebauten Strukturen ist zu gewährleisten.

Von den Antragstellern werden zudem folgende Angaben erbeten:

- Beschreibung des projektrelevanten Bestandes, Abgrenzung zu anderen Sammlungen,
- Zusammenarbeit mit Forschungszentren sowie Angaben zu nationalen und internationalen Kooperationen,
- Beschreibung des Forschungsstandes,
- Übersicht über die wichtigsten Arbeiten der beteiligten Wissenschaftler,
- Beigabe von Veröffentlichungen, die für das beantragte Projekt einschlägig sind,
- projektbezogener Überblick über den Stand der formalen und sachlichen Erschließung,
- Angaben zu aktuellen und abgeschlossenen Forschungsprojekten sowie zum wissenschaftlichen Programm der beteiligten Partner,
- Bedeutung des beantragten Vorhabens für das Profil der beteiligten Partner,
- räumliche und technische Ausstattung.

Anträge können bis zum 1. Juni eines jeden Jahres schriftlich bei der Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme, gestellt werden. Bitte orientieren Sie sich bei der Antragstellung an dem für alle Förderprogramme der Gruppe

geltenden »Merkblatt und Leitfaden für die Antragstellung (LIS)« (DFG-Vordruck 12.01). Das Merkblatt steht Ihnen unter www.dfg.de/lis (Rubrik »Merkblätter«) auch zur direkten Weiterverarbeitung in einem Textverarbeitungsprogramm zur Verfügung.

Diese Aktionslinie ist Teil des Förderprogramms »Kulturelle Überlieferung« (DFG-Vordruck 12.15). Die Praxisregeln im Förderprogramm »Kulturelle Überlieferung« sind zu berücksichtigen (DFG-Vordruck 12.151).

Auskünfte

Für Auskünfte stehen Ihnen die unter www.dfg.de/lis (Rubrik »Ansprechpartner«) genannten Programmleiterinnen und Programmdirektoren gerne zur Verfügung.

ausschließlich gemeinschaftlich eingereichte Anträge

FÖRDERPROGRAMM ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN: AKTIONSLINIE »ENTWICKLUNG VON ORGANISATIONS- UND GESCHÄFTS- MODELLEN ZUR LANGZEITARCHIVIE- RUNG«

**maximale Laufzeit:
6 Jahre**

Hintergrund

Diese Aktionslinie bildet einen Teil der Maßnahme »Langfristarchivierung digitaler Publikationen« des Strategiepapiers »Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme. Schwerpunkte der Förderung bis 2015«.¹

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft trägt als zentrale Selbstverwaltungseinrichtung der Wissenschaft eine besondere Verantwortung für den Erhalt, die Pflege und die Gewährleistung des langfristigen Zugriffs auf wissenschaftlich relevante digitale Inhalte. Um die Verfügbarkeit dieser Inhalte auf Dauer zu gewährleisten, bedarf es nicht nur nachnutzbarer technischer Lösungen, sondern auch tragfähiger organisatorischer, rechtlicher und finanzieller Modelle, die in einer Strategie für die Langzeitarchivierung in Einklang gebracht werden müssen.

Ziele der Förderung

Die DFG will sich durch gezielte Studien ein Bild von den im Bereich langfristiger Verfügbarkeit digitaler Inhalte bestehenden Handlungsfeldern verschaffen, um ihre Strategie im Bereich der Langzeitarchivierung weiter entwickeln und gezielt auf Desiderate reagieren zu können. Um konkrete Empfehlungen für mögli-

gezielte Studien

che Fördermaßnahmen zu erhalten, sollen in den Studien insbesondere folgende Handlungsfelder in Bezug auf technische, organisatorische, rechtliche und finanzielle Dimensionen erörtert werden:

- das seit 1949 von der DFG unterstützte System der überregionalen Literaturversorgung;
- digitale Objekte aus DFG-geförderten Digitalisierungsprojekten;
- Forschungsprimärdaten aus DFG-geförderten Forschungsvorhaben.

Hinsichtlich der einzelnen Dimensionen müssen insbesondere folgende Fragestellungen thematisiert werden:

- **Technik:** Welche bereits verfügbaren technischen Lösungen können für die Langfristarchivierung im jeweiligen Handlungsfeld eingesetzt werden? Welche Vor- und Nachteile resultieren aus dem Einsatz verschiedener Lösungen?

- **Organisation:** Wie kann es gelingen, ein Netzwerk vertrauenswürdiger Partnereinrichtungen aufzubauen?

— (SSG) Unter welchen Voraussetzungen und aufgrund welcher organisatorischer Vorbedingungen können die im System der überregionalen Literaturversorgung engagierten Bibliotheken ein derartiges Netzwerk bilden?

— (Digitalisate) Nach welchen Modellen wäre die langfristige Verfügbarkeit und der dauerhafte Zugang zu den Ergebnissen von Digitalisierungsprojekten verlässlich zu garantieren?

— (Primärdaten) Mit welchen Modellen könnte das Auffinden von und der Zugriff auf wissenschaftliche Forschungsprimärdaten langfristig und ggf. über die Grenzen einzelner Disziplinen hinweg ermöglicht werden?

- **Recht:** Welche rechtlichen Regelungen sind bei der Langzeitarchivierung lizenzpflichtiger und urheberrechtlich geschützter Inhalte zu beachten? Inwieweit sind auch datenschutzrechtliche Aspekte zu bedenken? Wie können maschinell lesbare Rechtssysteme, die Zusammenarbeit mit Verlagen in public-private partnership-Modellen u.a. zu Problemlösungen beitragen?

- **Kosten:** Mit welchen Kosten ist beim Aufbau eines Langzeitarchivierungs-Netzwerks in den jeweiligen Handlungsfeldern zu rechnen? Wie skalieren sich diese Kosten beim nachhaltigen und dauerhaften Betrieb dieser Systeme? Welche Geschäftsmodelle können dazu beitragen, vertrauenswürdige und tragfähige Netzwerke für die Archivierung digitaler Objekte aufzubauen?

- Welche Fördermaßnahmen wären sinnvoll, um Lösungen für die zuvor skizzierten Problembereiche auch

in der praktischen Umsetzung durch Pilotprojekte zu ermitteln?

Damit aus den Studien resultierende wesentliche Erkenntnisse zur Langzeitarchivierung in den verschiedenen Handlungsfeldern kurzfristig in das Förderhandeln der DFG einbezogen werden können, sollen die in der Aktionslinie geförderten Vorhaben eine Laufzeit von 12 Monaten nicht überschreiten.

Fördermöglichkeiten

Finanziert werden Projekte, die jeweils durch eine Studie beabsichtigen, entweder

- die fünf genannten Dimensionen (Technik, Organisation, Recht, Finanzen, Fördermaßnahmen) mit Bezug auf *eines* der drei oben genannten Handlungsfelder, oder

- eines der fünf genannten Dimensionen (Technik, Organisation, Recht, Finanzen, Fördermaßnahmen) mit Bezug auf alle drei genannten Handlungsfelder zu analysieren.

Beantragt werden können Personal-, Sach- und Reisemittel mit einer maximalen Laufzeit von 12 Monaten gemäß der Intentionen des Förderprogramms »Elektronische Publikationen«.

Antragsgestaltung

Anträge können in einer ersten Ausschreibungsrunde bis spätestens zum 31.04.2007 bei der Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Gruppe »Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme« gestellt werden. Weitere Ausschreibungsrunden werden ggf. folgen. Der Förderantrag soll eine detaillierte Projektplanung, klare Angaben über die organisatorischen und administrativen Abläufe sowie ein möglichst genaues Zeit- und Mengengerüst enthalten. Bitte orientieren Sie sich bei der Antragsgestaltung an dem für alle Förderprogramme der Gruppe LIS gültigen Merkblatt 12.01 »Sachbeihilfen für Förderprogramme im Bereich der »Wissenschaftlichen Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)« – Merkblatt und Leitfaden für die Antragstellung (LIS)«.

¹ Vgl. www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche_infrastruktur/lis/download/positionspapier.pdf

**maximale Laufzeit:
12 Monate**

**Netzwerk
vertrauenswürdiger
Partnerorganisationen**

**Kosten eines Langzeit-
archivierungsnetzwerks**